



Mit dem Bürogebäude arrondiert die Einwohnergemeinde die öffentliche Zone mit den Gönhard-Gütern. BA

Begehrtes Anlageobjekt

Hauskauf Einstimmiges Parlaments-Ja zu 7,9 Millionen für Bürogebäude

VON THOMAS RÖTHLIN

Der Aarauer Einwohnerrat hat sich am Montagabend geschlossen hinter den Stadtrat gestellt und dessen Antrag, die Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3 von der Ausgleichskasse Gastrosocial zu kaufen, ohne Gegenstimme bewilligt. Sehr zur Freude von Stadtrat Beat Blattner, Ressortleiter Hochbau und Raumplanung: Das 1964 erstellte Bürogebäude mit Autoeinstellhalle ergänzt die benachbarten Gönhard-Güter, die bereits der Einwohnergemeinde gehören, und entspricht einer «Immobilienstrategie mit hoher Wertschöpfung».

Die Liegenschaft als Anlageobjekt zur Weitervermietung mit «marktüblicher Rendite» (Stadtrat), diese Perspektive überzeugte auch die am kritischsten argumentierende SVP-Fraktion. Jürg Schmid gab zwar das fehlende öffentliche Bedürfnis für die neuen Räume zu bedenken und seiner Hoffnung auf ein privates Unternehmen Ausdruck, «das nicht nur Arbeitsplätze nach Aarau bringt, sondern hier auch Steuern zahlt». Aber solange das Objekt über den städtischen «Generationenfonds» aus der Verselbstständigung der Industriebetriebe finanziert werde, sei kein SVPLer gegen den Kauf.

Blattner konnte punkto Finanzierung keine Garantie abgeben. Eine Vermögensumlagerung im Anlagefonds sei 2014/15, wenn das Haus die Hand wechselt und Gastrosocial ins Torfeld Süd umzieht, vielleicht nicht mehr die beste Variante. Heute wäre sie es für sämtliche Fraktionen, wie deren Sprecher äusserten. Der Kaufpreis von 7,9 Mio. Franken (inklusive anstehender Sanierungen) wurde alenthalben als reell empfunden.

Der Einwohnerrat nutzte die «einmalige Gelegenheit» (Jürg Knuchel, SP). Das letzte Wort über den Hauskauf wird das Aarauer Stimmvolk haben.